

# Der Bote vom Nemsthale.

Amts- und Intelligenz-Platt

für die

Oberamts-Bezirke Gmünd & Welzheim.

Nro. 138.

Mittwoch den 25. November

1846.

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d. Die Orts-Vorsteher des Bezirks werden in Kenntniß gesetzt, daß der 2te Band des Polizeistrafrechts von Regierungs-Direktor Schumm in Reutlingen dahier angekommen und gegen Einlieferung von 36 fr. bei Oberamt abgelaugt werden kann.

Den 16. November 1846.

Königl. Oberamt. Liebherr.

Forstamt Lorch,  
Revier Welzheim.

(H o l z - V e r k ä u f e.)

Unter den bekannten Bedingungen finden in diesem Revier folgende Holz-Verkäufe statt:

Montag den 7. Dezbr. 1846., in den Staats-Waldungen Forst, Gläserwand, Salbengehren, Lerchenhölzle u. Thonholz: 26 Stamm tannen Sägholz, 20 $\frac{1}{2}$  Kl. buchene Prügel, 875 St. dto. Wellen,  $\frac{1}{4}$  Kl. birken Scheiter,  $\frac{1}{2}$  Kl. dto. Prügel,  $\frac{1}{2}$  Kl. erlen Scheiter,  $\frac{3}{4}$  Kl. dto. Prügel, 75 Kl. tannen Prügel,  $\frac{1}{2}$  Kl. dto. Rinden, 2 $\frac{3}{4}$  Kl. dto. Abfallholz, 10 $\frac{1}{4}$  Kl. buchen, 6 $\frac{1}{2}$  Kl. tannen Stockholz. Zusammenkunft früh 9 Uhr am Ebnisee.

Dienstag den 8. Dez. 1846., in den Staats-Waldungen Haagerwald, Soggengehren und Fal lendem Holz: 1075 St. Nadelholzstangen (Hopfenstangen), 1075 St. dto. stärkere Bohnensteden, 2 $\frac{1}{2}$  Kl. buchen Scheiter,  $\frac{1}{2}$  Kl. dto. Prügel, 4 $\frac{1}{4}$  Kl. tannen Scheiter, 11 $\frac{1}{2}$  Kl. dto. Prügel, 550 St. buchene Wellen, 50 St. harte Abfallwellen. Zusammenkunft früh 9 Uhr in Eberhardsweiler.

Die Ortsvorsteher wollen dies gehörig bekannt machen lassen.

Lorch, 19. Nov. 1846.

Königl. Forstamt.  
v. Schiller.

Forstamt Lorch,  
Revier Gschwend.

(H o l z - V e r k ä u f e.)

In nachstehenden Staats-Wal-

dungen finden unter den bekann ten Bedingungen folgende Holz-Verkäufe statt:

Mittwoch den 9. u. Donnerst ag den 10. Dez. 1846.,

in den Walddistrikten Straßenwald und Theilwald: 6 Stamm buchen Werkholz, 667 Stamm tannen Sägholz, 563 Stamm dto. Bauholz, 18 Kl. buchene Prügel, 163 Stück buchene Wellen, 10 $\frac{1}{4}$  Kl. tannen Scheiter, 15 $\frac{1}{4}$  Kl. dto. Prügel, 15 $\frac{1}{4}$  Kl. dto. Abfallholz, 60 $\frac{1}{2}$  Kl. dto. Rinden. Zusammenkunft früh 9 Uhr im Waldhaus bei Gschwend.

Freitag den 11. Dez. 1846., in den Walddistrikten Kirchberg, Nestelwald, Rothhölzle und See bühl: 7 Stamm tannen Sägholz, 7 Kl. tannen Scheiter, 19 $\frac{1}{2}$  Kl. dto. Prügel,  $\frac{1}{4}$  Kl. dto. Rinden, 125 St. Hopfenstangen und 100 St. Bohnensteden. Zusammenkunft früh 9 Uhr im Rothenharr.

Die Ortsvorstände wollen diese Holz-Verkäufe gehörig bekannt machen lassen.

Lorch, 22. Nov. 1846.

Königl. Forstamt.  
v. Schiller.

Forstamt Schorndorf,  
Revier Schlechtbach.

(H o l z - V e r k ä u f e.)

Unter den bekannten Bedingungen kommen aus den Staatswal dungen Bronngehren (Durchfor stung) und Gläserwand (Reini gungshieb) am Dienstag den 1. und Mittwoch den 2. Dezember d. J. folgende Holzsortimente zum

öffentlichen Aufstreichs-Verkaufe: 69 Stück tannene Gerüststangen, 1181 Stück stärkere und 4799 St. schwächere Hopfenstangen; 2189 Stück Rechenstiele, 15,625 Stück Bohnensteden; 1 $\frac{1}{4}$  Klstr. buchene Scheiter, 2 Kl. buchene Prügel; 6 Kl. erlene Scheiter, 5 Kl. erlene Prügel;  $\frac{1}{4}$  Kl. birken Scheiter und Prügel; 6 Kl. aspene Scheiter, 10 Kl. aspene Prügel; 9 Kl. tannene Scheiter, 1 Kl. tannene Prügel; 4 Kl. forchene Scheiter, 2 Kl. forchene Prügel; 2088 Stück buchene, 204 Stück erlene, 750 aspene und 3175 Stück gemischte auf Maden liegende Wellen.

Die Zusammenkunft findet an beiden Tagen je Vormittags 9 Uhr zu Unterschlechtbach im Adler statt, und beginnt der Verkauf am ersten Tage mit dem Kleinnutzholze und einem Theile des Brennholzes vom Bronngehren.

Die Ortsvorsteher werden er sucht, vorstehenden Verkauf gehörig bekannt machen zu wollen.

Schorndorf den 20. Nov. 1846.

Königl. Forstamt.  
Ugkul.

Oberbettringen.

(B a u s a c h e.)

Ueber die Vertäfelung der West seite des katholischen Pfarrhauses zu Bartholomä wird

Montag den 30. Novbr. eine Abstreichs-Verhandlung in dem Wirthshause zu Unterbettringen früh 10 Uhr vorgenommen. Der Voranschlag beträgt:

für den Maurer . 24 fl. 49 kr.  
 „ - Zimmermann 79 fl. 2 kr.  
 „ Anstreicher 36 fl. 9 kr.  
 Liebhaber ladet höflich ein  
 das Kamerariat.  
**Nuej.**

**W e l z h e i m.**

(Liegenschafts = Verkauf.)  
 Die in der Gantmasse des Fried-  
 rich Weida, Hafners hier, vor-  
 handene Liegenschaft, bestehend in  
 a) der Hälfte an einem 2stöckig-  
 ten Wohnhaus sammt Scheuer  
 unter Einem Dach, nebst son-  
 stiger Zugehör am Lindenplatz;  
 b) einer neu erbauten Hafner-  
 Brennhütte außerhalb der  
 Stadt, und  
 c) 4 Morg. 1/2 Brtl. 9 Rthn.  
 Felsung an Aecker, Wiesen  
 und Gärten;

wird am  
 Dienstag den 15. Dezbr. d. J.,  
 Vormittags 9 Uhr,  
 auf dem hiesigen Rathhaus im  
 öffentlichen Aufstreich verkauft.  
 Kaufsliebhaber, Auswärtige mit  
 obrigkeitlichen Vermögens- und  
 Prädikats = Zeugnissen versehen,  
 werden hiezu unter dem Anfügen  
 eingeladen, daß das ganze An-  
 wesen zusammen auf — 1,415 fl.  
 gerichtlich geschätzt ist.

Sofort wird an gedachtem Tage,  
 von Nachmittags 1 Uhr an, in  
 dem Hause des Weida, die in  
 der Masse  
 befind-  
 liche  
 Fahrniß  
 ebenfalls



— gegen baar Geld jedoch — im  
 öffentlichen Aufstreiche verkauft  
 werden.

Dieselbe besteht in  
 Frauenkleidern und Leinwand,  
 einigem Küchengeschirr, Schrein-  
 werk und allgemeinem Hausrath,  
 sodann in einem Wagen sammt  
 Zugehör, 1 Kuh, einem kleinen  
 Quantum Früchte und Erdbirn,  
 Heu, Dehmd und Stroh;  
 und Kaufsliebhaber sind hiezu  
 gleichfalls eingeladen.  
 Am 18. Nov. 1846.

Stadtrath.

**W e l z h e i m.**

(H a u s = V e r k a u f.)  
 Aus der Gantmasse der Georg

Adam Schönemann's Wittwe,  
 Lumpensammlerin von Manenberg,  
 allhier wohnhaft, wird am  
 Dienstag den 22. Dez. d. J.,  
 Morgens 8 Uhr,  
 der 4te Theil an einem 3stöckig-  
 ten Wohnhaus sammt Scheuer  
 und Keller unter Einem Dach  
 an der Schwanengasse, nebst  
 Hofraithe, im gerichtlichen  
 Anschlage von — 450 fl.,  
 auf dem hiesigen Rathhause zum  
 öffentlichen Verkaufe gebracht.  
 Kaufsliebhaber, Auswärtige mit  
 obrigkeitlichen Prädikats- und Ver-  
 mögens- Zeugnissen versehen, wer-  
 den hiezu eingeladen.  
 Den 21. Nov. 1846.

Stadtrath.

**H e r l i k o f e n.**

(G a r t e n = V e r k a u f.)  
 Die Gemeinde Herlikofen beab-  
 sichtigt ihr Gartengut auf der  
 Markung Gmünd am Zuchthaus  
 Gotteszell und dem Weg gelegen,  
 ca. 8 Morgen,  
 Stückweise oder im Ganzen zu  
 verkaufen. Die Kaufslustige wer-  
 den auf

Montag den 30. Novbr. d. J.,  
 Vormittags 9 Uhr,  
 in das Gasthaus zum Löwen  
 in Gmünd eingeladen.  
 Den 14. Nov. 1846.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß  
Abele.

**T ä f e r r o t h.**

(S c h a f w a i d e = V e r l e i h u n g.)  
 Am  
 Montag den 30. Novbr. d. J.,  
 Mittags 12 Uhr,

wird die  
 den Ge-  
 meinden  
 Täferroth,  
 Ufjetten und Thierhaupten, zu-  
 ständige Sommer-Schafwaide von  
 Ambrosi bis 1. August auf dem  
 Rathhaus zu Täferroth im öffent-  
 lichen Aufstreich verpachtet. Lieb-  
 haber werden zu dieser Verhand-  
 lung mit dem Bemerken eingela-  
 den, daß auswärtige unbekannte  
 sich mit obrigkeitlich beglaubigten  
 Prädikats- und Vermögens-Zeug-  
 nissen zu versehen haben.  
 Den 2. Nov. 1846.

Schultheiß Dstertag.

**K a i s e r s b a c h,**  
 Gerichts-Bezirks Welzheim.  
 (Liegenschafts = Verkauf.)  
 Aus der Gantmasse des Gott-  
 fried Schuster, Küblers zu Ge-  
 benweilergöhen, werden die vor-  
 handenen Realitäten, bestehend in  
 der Hälfte an einem 2stöckigten  
 Wohnhause mit Scheuer unter  
 Einem Dach, und  
 ca. 5 1/2 Morg. Aecker, Wiesen,  
 Gärten und Wald,  
 am Mittwoch den 16. Dezbr.,  
 Nachmittags 2 Uhr,  
 auf dem hiesigen Rathhause zum  
 öffentlichen Verkaufe gebracht, wo-  
 zu die Liebhaber, auswärtige un-  
 bekannnte mit obrigkeitlichen Prädi-  
 kats- und Vermögens- Zeugnissen  
 versehen, eingeladen werden.  
 Den 19. Nov. 1846.

Gemeinderath.

**T h i e r b a d,**  
 bei Welzheim;  
 Stabs Pfabbronn.  
 (H a u s = u n d G ü t e r =  
 V e r k a u f.)

Am Donnerstag den 17. Dezbr.,  
 Nachmittags 2 Uhr,  
 werden versteigert auf dem Rath-  
 haus zu Pfabbronn unter gesetzlich-  
 zulässig-billigen Bedingungen, ein-  
 zeln oder im Ganzen, aus der  
 Gantmasse Jakob Stettners:  
 die obere Hälfte eines 2stöckig-  
 ten Wohnhauses,  
 1/3 an der Sägmühle,  
 6 Grundstücke, gegen 5 Morg.  
 Acker und Wiesen auf Welz-  
 heimer und Thanner Mar-  
 tung;

wozu die Liebhaber eingeladen sind,  
 fremde mit obrigkeitlichen Vermö-  
 gens- und Prädikats- Zeugnissen.  
 Thannwirth Seiz als Güter-  
 Pfleger gibt nähere Auskunft, und  
 können mit ihm vorläufig Käufe  
 abgeschlossen werden.

Den 18. Novbr. 1846.  
 Gemeinderath.  
 Ges. Schultheiß Bod.

**Vermischte Anzeigen.**

**G m ü n d.**  
 (A n z e i g e.)  
 Wir zeigen hiermit an, daß wir  
 aus der Fabrik der Herren Stöck  
 u. Elsässer in Göppingen ein Com-  
 missions-Lager in **solid gebun-  
 denen und linirten Hand-  
 lungsbüchern** zu sehr billigen

Preisen unterhalten, und empfehlen diesen Artikel unter der Bemerkung zur geneigten Abnahme, daß wir auch Aufträge nach jedem beliebigen Schema für genanntes Haus zu den billigsten Notirungen entgegennehmen. Für prompte und reelle Bedienung stehen wir ein.

Gebr. Deyhle u. Böhm.

G m ü n d.

Feine Porcellan-Stummel mit schönen Gemälden im Preis von 1 fl. 48 kr. bis 6 fl., sowie ordinäre Porcellan-Pfeifen-Köpfe und Wassersäcke aller Sorten empfiehlt zur geneigten Abnahme

Joseph Walter.

G m ü n d.

Frischgewässerte Stockfische empfiehlt

Franz von Auer's Wittwe.

G m ü n d.

(Anzeige und Empfehlung.) Neue Vollhäringe sind zu haben bei

Den 23. Novbr. 1846.

Trauch & Frank.

G m ü n d.

Französischen Senf à l'Estragon, ebenso auch süßen Senf empfehlen zur gefälligen Abnahme bestens

Den 23. Nov. 1846.

Trauch & Frank.

G m ü n d.

(E m p f e h l u n g.)

Mein eigenes Fabrikat von Nürnberger und Basler Lebkuchen, ordinäre Lebkuchen, wie auch die sogenannten Pfefferkuchen, gefüllte Lebkuchen, Gewürz-Lebkuchen und Dörner-Lebkuchen, empfehle ich zur gefälligen Abnahme; besonders empfehle ich dieselbe den Herrn Kaufleuten u. Krämern, welche sich mit diesem Artikel befassen, zu den billigsten Preisen.

Auch garantire ich, daß dieselben an Güte und Schönheit keinen Nürnbergern nachgeben.

Zu gefälliger Abnahme empfiehlt sich

J. M. Maier,

Conditor u. Lebküchner.

G m ü n d.

Neue holländische Häringe sind zu haben bei

Conditor Maier.

G m ü n d.

(Waaren-Empfehlung.)

Bei Unterzeichnetem sind verschiedene ganz wollene Waaren zum Verkaufe fertig geworden, welche er zu geneigter Abnahme bestens empfiehlt.

1) Tücher in verschiedenen Farben, 8 und 9/4 breit, per Elle à 5 fl., 4 fl. 30 fr., 4 fl., 3 fl. 30 fr., 3 fl., 2 fl. 30 fr., 2 fl., 1 fl. 30 fr., 1 fl.

2) Manteltücher, 8 und 9/4 breite, hell- und dunkelgraue, namentlich wollblaue, à 2 fl. 45 fr., 3 fl., 3 fl. 18 fr., 3 fl. 30 fr., 3 fl. 42 fr., 4 fl. bis 4 fl. 24 fr.

3) Zu Winterröcken und Paletotts für Herrn, 8 u. 8 1/2/4 breite Waare, à 2 fl. 42 fr., 3 fl. 12 fr. bis 3 fl. 36 fr., auch Hosentücher, Boudoirs- und Doppeltücher in allen Farben, gestreift und glatt, von 4 fl. 18 fr. abwärts bis 2 fl.

4) Damentücher zu Mänteln und Kleidern, wollbraune und russischgrüne, in hellen und ganz dunkeln Farben, auch hellgrüne, kohl- und blauschwarze, 8 u. 9/4 breit, à 2 fl., 2 fl. 20 fr., 2 fl. 28 fr., 2 fl. 34 fr., 2 fl. 42 fr., 2 fl. 48 fr.

5) Gesundheits-Flanelle, ganz fein, mittel und gering, 40 fr., 44 fr., 46 fr., 48 fr., sind ganz wollen.

6) Weißen feinen Moulton, roth, blau und grün, karrirte Zeuge zu Unterröcken und braunen Flaus.

Da diese Waaren von reiner, guter Schaafwolle bearbeitet sind, in Farbe und Qualität gut bestehen, so werden dieselben die Zufriedenheit bei meinen bekanntesten und unbekanntesten Abnehmern sich selbst erwerben.

Ergebenster

N. Jansen,  
Zuchmachermeister.

Tanz-Unterricht.

Ich bin in Gmünd angekommen und beginne sofort meinen Unterricht, mit Bezug auf meine frühere Anzeige. Anmeldungen dazu erbitte in meiner Wohnung bei Herrn Seifenfieder Rittinger am Markt.

J. Maisan, Tanzlehrer.

G m ü n d.

(H a u s - V e r k a u f.)

Mein auf dem Thürlerssteeg gelegenes, 4 Wohnungen, einen Keller ic. enthaltendes Haus verkaufe ich aus freier Hand. Das Nähere

Georg Kolb, Goldarbeiters Wittwe.

G m ü n d.

Es wird ein halbes Duzend moderne, mit Rosshaar gepolsterte Sessel zu kaufen gesucht.

Zu erfragen bei  
der Redaktion.

G m ü n d.

In der Schmidgasse No. 151. ist bis Lichtmess ein Logis zu vermietthen.

G m ü n d.

(Bitte an edle Menschenfreunde und dankbare Schüler.)

Mit schweren und langen Leiden hat der Herr den ehemals humoristischen Lehrer Eppe dahier heimgesucht. Er hat erkannt in diesen Prüfungsstunden, was ihm zum Frieden diene. Wie nun auch Seelenfrieden ihm aus Gottes Gnade geworden, so hat derselbe doch fortwähns bittere Leibesämpfe zu bestehen. Schon so lange schwer krank und nicht wissend, ob's zum Leben oder Sterben gehe, ohne alles Vermögen, von seinem geringsten aller hiesigen Lehrers-Gehalte noch einen Amtsgehülfen befolgend, sieht sich der Geprüfte in die traurige Nothwendigkeit veretzt, in seinem 39jährigen Wirken als liebevoller Lehrer an der hiesigen Elementarschule die Mildthätigkeit seiner werthen Mitbürger, Freunde und Schüler anzusprechen. Wenn auch nur jeder ehemalige Schüler und Freund, oder sonst ein barmherziger Mensch demselben für die 6 Wintermonate je monatlich zwei Kreuzer abreichen würde, wäre der hülfedürftige Eppe schon zufrieden. Aus Dank-

barkeit erhält Jeder, der sich zu seiner Unterstützung verpflichtet, ein Bündchen seiner neuesten demnächst erscheinenden Gedichte nebst seinem Schwanengesang. Zu dem

Ende wird derselbe eine Liste herumgehen lassen, in die recht viele Samariter ihre werthen Namen einschreiben wollen, eingedenk der Worte des größten Wohlthäters und ein-

stigen Vergelters: „Was ihr dem Oeringsten, mir zu Lieb, thut, das habt ihr mir gethan!“

Ein Freund  
des Hülfebedürftigen.

**Päpstliche Staaten.** Ueber die am 8. Nov. erfolgte feierliche Besitznahme von der Kirche St. Johann von Lateran theilt die Südb. Zeit. folgendes Programm mit: Die Kirche St. Johann von Lateran, auf dem Berge Celio gelegen, ist die erste patriarchalische Kirche des Abendlandes, ist die Mutter aller Kirchen Roms und der Welt, und so nehmen denn auch alle Nachfolger auf dem heiligen Stuhle einige Zeit nach ihrer Krönung auf feierliche Weise Besitz von derselben. Es geschieht dieß in feierlicher Prozession, welche vom Vatikan, von dem Centralpunkte der kirchlichen Verwaltung, ausgeht. Der Zug ist derselbe, wie bei der Krönung; auf dem Plaze des Kapitols, unter einem Triumphbogen, leistet der Senator der Stadt Rom, angethan mit der Toga, einen elfenbeinernen Scepter in der Hand, dem Papste den Eid der Treue. Von hier bewegt sich der Zug nach St. Johann von Lateran, wo an den Portalschritten der Kardinal-Exzprießer dem Papste das Kreuz zum Kusse reicht, während der Chor singt: Seht, welch' großer Priester. Hierauf überreicht der Exzprießer im Namen des Kapitels die Schlüssel der Kirche. Dann bewegt sich der Zug in die Kirche zum Kreuzaltar, und der Chor stimmt an: Te Deum laudamus. Am Hochaltar steht der Papst um den Schutz der Apostelfürsten und bringt ihren heiligen Ueberreiten seine Verehrung. An den Stufen des Thrones, in Mitte der Emporkirche, empfängt Johann der Papst das Gelübde des Gehorsams von den Cardinälen, und diese, sowie die vornehmsten Prälaten erhalten aus der Hand des heiligen Vaters eine goldene und eine silberne Denkmünze, Presbyterium genannt; mit dem Brustbilde und Sinnbilde des Papstes. Von der Loge an der Fassade der Kirche aus segnet zum Schlusse der Papst unter dem Geläute der Glocken und unter Kanonendonner das versammelte Volk. Der Großschatzmeister theilt unter das Volk kleine Silbermünzen aus unter den Worten: dispersit, dedit pauperibus (er hat es den Armen ausgetheilt.) Nach Ablegung des geistlichen Schmuckes kehrt der Papst in seinen Palast zurück.

Rom, 9. Nov. Zur feierlichen Besitznahme der Basilika des Lateran waren gestern Tausende von Menschen aus nah und fern herbeigeströmt. Schon gegen Mittag fanden sich die Straßen, durch welche der Zug gehen sollte, von wogenden Massen bedeckt. Der Zug selbst war mittelalterlich zu nennen, und die Person des Papstes, der eine edle, würdige Haltung überall zu bewahren weiß, erregte einen gränzenlosen Enthusiasmus; denn das endlose Weisfallklatschen, Vivatrufen, Winken mit tausenden von weißen Tüchern und Fähnlein mußte jedes nicht ganz ausgetrocknete Herz bis zu Thränen rühren. Aus allen Fenstern flogen Blumenkränze, keine Lippe, die nicht „Giovanna Pius IX.“ gerufen

hätte. Die große Straße von S. Giovanni bildete eigentlich den Hochpunkt der Festesbahn. Sie führt durch einen jetzt verödeten Stadttheil, welcher erst in den letzten Zeiten wieder Zeichen eines neu aufkeimenden Lebens von sich gegeben hat. Hier aber hatte sich eine selbst in so großartigen Umgebungen Figur machende Fassade vor Campana's celimontanuscher Villa wie durch einen Zauberschlag erhoben und begrüßte den Kirchenfürsten auf eine wahrhaft imposante Weise. Auf der Höhe des Hauses war eine Statue der Roma aufgestellt, der zwei Genien Kränze reichen, darunter las man die Worte: ROMA, RESURGES! (Rom, du erstehest!) Diese Verheißung eines nahen Aufstehungsmorgens war allerdings der schönste Wiederhall des überall ertönenden Viva Pio Nono! — Gestiegen ward der Jubel hauptsächlich auch noch dadurch, daß, als im Augenblicke, wo S. Heiligkeit vom Quirinal aufbrach, um von der lateranischen Basilika Besitz zu nehmen, nachstehende Erlasse veröffentlicht wurden: „Der heil. Vater wünschte, daß an demselben Tage, der durch festliche Feier in all seinen vielgeliebten Unterthanen die Freude über seine Erhebung auf den päpstlichen Thron erneuert, seiner thätigen Fürsorge einige Früchte reifen möchten. Zu dem Ende hat sich die zur Entwerfung der Grundnormen für die Erbauung von Eisenbahnen niedergesetzte Kommission rühmlichst beeifert, ihre dießfälligen Arbeiten zu beendigen, und eine goldene Medaille von 1000 Scubi (2000 fl.) demjenigen zugesichert, der den leichtesten und wohlfeilsten Eisenbahnweg durch Umbrien und die Marken nachweist. Ferner wird die schon vom Gregor XVI. eingesetzte Kommission zur Verbesserung der Civil- und Criminalgesetzgebung durch mehrere neue Mitglieder (10 an der Zahl) vermehrt. Ferner die Verbesserung der Provincial- und Communen-Verwaltung durch Einberufung der hierzu geeigneten Personen, und ferner die Einsetzung einer Kommission zur Erziehung verwahloster Kinder zu nützlichen Staatsbürgern.“

Rom, 12. Novbr. Es ließ sich erwarten, daß Pius IX. das Fest der Besitznahme vom Lateran durch mehrere großartigen Tugte der ihm inwohnenden Milde verherrlichen werde, und er hat diese Erwartungen dadurch erfüllt, daß er durch ein an alle Strafanstalten im ganzen Kirchenstaate erlassenes Circular sämtlichen zu mehrjährigen Kerker- und Galereenstrafen verurtheilten Verbrechern (mit einziger Ausnahme der Diebe und Räuber) die Hälfte ihrer Strafszeit erlassen, die lebenslängliche Galereenstrafe aber auf 20 Jahre ermäßigt hat. Eine bedeutende Anzahl der Sträflinge erfreut sich daher bereits der Freiheit.